

Damen-Doppel mit Mut zur Herausforderung

■ **ES-OBERESSLINGEN:** Seit diesem Schuljahr leiten Rektorin Margarete Teuscher und ihre Stellvertreterin Cirina Hulayil die Herderschule

VON CLAUDIA BITZER

Die gemütlichen Kissen auf den breiten Fensterbänken im Rektorat der Herderschule hat Margarete Teuscher mitgebracht. Sie sind weniger der Tatsache geschuldet, dass der Sanierungsstau an Esslingens Schulhäusern mancherorts noch für viel frische Luft sorgt. „Eigentlich wollten wir es uns auf den Kissen ab und zu bequem machen“, erzählt die 44-Jährige, die seit Herbst das knapp 250 Grundschulkind große Haus in Oberesslingen leitet. Unterstützt wird sie dabei von Cirina Hulayil (29), die zur gleichen Zeit als Konrektorin dort begonnen hat.

Mitten im Umbruch

Denn der Blick hinunter auf den Schulhof, hinüber auf die Grünfläche erinnert Teuscher an den ersten Eindruck, den sie von dem Schulhaus hatte. „Hier ist es doch einfach wunderschön.“ Mit dieser positiven Grundstimmung und einem ebenso erfreulichen Gespräch mit dem damaligen Schulleiter Wolfgang Baumann entschloss sich die bisherige Konrektorin der innerstädtischen Waisenhofschule, zum Sprung nach Oberesslingen anzusetzen. Obwohl sich die Schule mitten im Umbruch befindet, der sich voraussichtlich noch mindestens bis zum Schuljahr 2011/12 hinziehen wird. Denn seit Herbst ist die Herderschule nur noch Grundschule, obwohl die Hauptschüler nach wie vor da sind. Aber sie werden jetzt als Außenklassen der GHS Lerchenäckerschule geführt. Die wird wiederum seit



Die Chemie zwischen den beiden stimmt ganz offensichtlich: Margarete Teuscher (rechts) und Cirina Hulayil.
Foto: Kaier

Herbst vom ehemaligen Herderschulleiter Wolfgang Baumann und der ehemaligen Herderschule-Konrektorin Claudia Spielberg geleitet. Hintergrund für die komplizierten Verhältnisse ist die Neuordnung der Esslinger Hauptschullandschaft. Bis in den Lerchenäckern Platz für alle Oberesslinger Hauptschüler geschaffen worden ist, wird es auch an der Herderschule noch Hauptschüler geben – die aber schulorganisatorisch seit September schon zur Lerchenäckerschule gehören. „Deshalb ist Frau Spielberg die meiste Zeit bei uns in der Herderschule“, so Teuscher. „Wir bekommen von ihr und von Herrn Baumann so viel Unterstützung, die beiden sind immer noch wie Mentoren zu uns. Die komplizierte Situation ist machbar, weil alle hier so offen sind und uns so unterstützen. Sonst wäre es ein irres Chaos gewesen.“ Auch privat war der Sprung an die Spitze einer Schule für die Mutter einer fünfjährigen Tochter eine Herausforderung. Mit einer 75-Prozent-Stelle, der Kindertagesstätte in der Merkelstraße und vor allem ihrem Mann im Rücken klappt das aber gut. Die gebürtige Hessin hat schon während ihres Studiums in Gießen, wo sie auch wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Jenaplan-Forschungsstelle war, Zugang zur Reformpädagogik gefunden. Die Liebe hat sie letztendlich nach Süddeutschland geführt, zunächst an die Wasenäckerschule nach Ostfildern, dann als Konrektorin an die Esslinger Waisenhofschule. Dort hat sie die Ganztagschule mit aufgebaut, eine Erfahrung, von der sie jetzt auch in

Oberesslingen profitiert. „Die Herderschule war Ganztagschule und wird es auch bleiben.“ Laut amtlicher Schulstatistik liegt der Anteil ausländischer Erst- bis Viertklässler an der Herderschule bei 32 Prozent. In Cirina Hulayil hat Teuscher eine engagierte Mitstreiterin gefunden – die entgegen aller Hoffnungen, die das Schulamt zuerst mit ihrem Namen verbunden hatte – doch keine türkischen Vorfahren hat. Das macht aber nichts: „Offenbar reicht schon der Klang meines Namens, um bei vielen türkischen Eltern die Hemmschwelle sinken zu lassen“, erzählt Hulayil. Die gebürtige Saarländerin kommt aus einer Lehrerfamilie, ihr Vater ist arabischer Herkunft.

Komplizierter Alltag

Noch kämpfen sich die beiden durch einen komplizierten Alltag. Vorstellungen, ob und wie man einmal mit der Förderschule kooperieren könnte, die ja von der Lerchenäckerschule an die Herderschule ziehen soll, sind noch Zukunftsmusik. Teuscher über die Perspektiven für ihre Schule: „Mir liegt viel an der Kommunikation im Kollegium. Ich möchte die Eltern und den Förderverein mit im Boot haben. Und ich denke, der Name Herder ist an sich schon Programm. Auf dessen Grabstein sollen ja die Worte Licht – Leben – Liebe stehen.“ Die Ruhezeiten im Rektorat werden jedenfalls wohl noch lange warten müssen, bis sich Teuscher und Hulayil das erste Mal auf die Fensterbank schwingen.